

Tieck, Ludwig: [o süßes Roth der Lippen, hold getheilet] (1813)

1 O süßes Roth der Lippen, hold getheilet,
2 Ein liebend Paar, in ungetrennten Küssen,
3 Du Blumenlager, wo die Sorgen müssen
4 Im Spiel mit Liebesgöttern fliehn geheilet.

5 Wie über diesen Flammenweg hineilet
6 Der goldne Ton, geläutert von den süßen,
7 Sie küssend, und geküßt, um abzubüßen
8 Daß er entflieht, nicht auf den Rosen weilet!

9 Wenn Töne über diese Straße fliegen
10 Sind sie noch süßer als die Nachtigallen,
11 Sie wehen Blumenduft und Frühlingsklänge:

12 Darf sich mein Mund an ihre Röthe schmiegen,
13 So saug' ich trunken Frühling, Düfte, allen
14 Klang und den Geist der himmlischen Gesänge.

(Textopus: [o süßes Roth der Lippen, hold getheilet]. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/38>)